

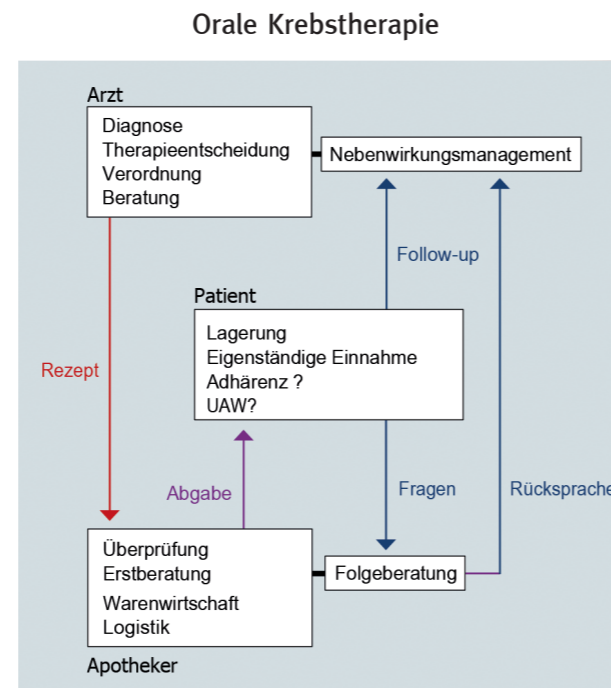


**Rund ein Viertel der Arzneimittel-Neuentwicklungen in der Onkologie sind Oralia. Patienten schätzen an der oralen Krebstherapie die größere Bequemlichkeit und Autonomie sowie den Verzicht auf „Stechen“ und Dauerzugänge.**

In der oralen Krebstherapie ist der Apotheker sehr viel stärker in die Arzneimittelversorgung eingebunden als in der parenteralen Krebstherapie: Zwar entfällt die Herstellung des Arzneimittels, jedoch ist über die Warenwirtschaft und Logistik hinaus seine Beratung bei jedem Patientenkontakt notwendig (siehe Grafik).

Die Beratung bei der Abgabe oraler Tumortheraeutika in der öffentlichen Apotheke stellt diese vor große Herausforderungen, da es sich um eine Gruppe von Arzneimitteln mit engem therapeutischem Bereich handelt, die spezifische Kenntnisse verlangt. Interaktionen, Medikationsfehler und fehlende Therapietreue können den Therapieerfolg hier noch stärker gefährden als bei anderen Arzneimitteln. Die Beratung sowohl bei der Verordnung als auch bei der Abgabe ist daher von zentraler Bedeutung.

Die Abgabe von oralen Tumortheraeutika erfolgt in jeder öffentlichen Apotheke. Die DGOP sieht daher Bedarf für eine flächendeckende Unterstützung der pharmazeutischen Mitarbeiter in den öffentlichen Apotheken und hat gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft die Initiative **„Gemeinsam Patienten beraten - Orale Krebstherapie sicher und effektiv“** ins Leben gerufen.



**„Gemeinsam Patienten beraten - Orale Krebstherapie sicher und effektiv“.** Diese Initiative fußt auf zwei Säulen: flächendeckenden Schulungsmaßnahmen für Apotheker und pharmazeutisch-technische Angestellte (PTA) und einem Betreuungstool (PoBDGOP®).

**Zertifikatskurs „Kompetente Betreuung von Tumorpatienten“**

Die seit 2011 von der DGOP durchgeführte Schulung „Orale Krebstherapie sicher und effektiv“ wurde 2016 von der Bundesapothekerkammer aufgegriffen und erweitert und wird seither als Zertifikatsfortbildung von der DGOP und den Apothekerkammern angeboten. In den 24 Seminarstunden werden die folgenden Themen vermittelt:

- Grundlagen der Tumorthherapie
- Onkologische Krankheitsbilder und ihre Therapie
- Besondere Applikationsformen und -hilfsmittel
- Nebenwirkungen und Supportivtherapie
- Ernährung von Krebspatienten
- Komplementäre Therapieformen
- Kommunikation
- Pharmazeutische Betreuung von Patienten in oraler Krebstherapie
- Plausibilitätsprüfung der Verordnung von oralen Krebsmedikamenten
- Handhabung oraler Krebsmedikamente in der Apotheke und beim Patienten

Die DGOP bietet einen Teil der Fortbildung online in Form von Webinaren an. Die Präsenzseminare werden in der Fortbildungsakademie in Hamburg-Harburg durchgeführt.

**Grundlagenseminar „Beratung von Krebspatienten“ für pharmazeutisches Personal**

Pharmazeutisches Personal in öffentlichen Apotheken nimmt die Abgabe oraler Tumortheraeutika und die Beratung von Krebspatienten zunehmend als Team wahr. Neben einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein sind deshalb zusätzliche Kenntnisse über Anwendung, Wirkungen, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen dieser besonderen Arzneimittel und deren Begleitmedikation für alle pharmazeutischen Berufsgruppen erforderlich.

Das Grundlagenseminar „Beratung von Krebspatienten“ richtet sich daher an das pharmazeutische Personal, das zusätzliches Fachwissen zur pharmazeutischen Beratung onkologischer Patienten erwerben und sich neue Aufgaben im pharmazeutisch-onkologischen Tätigkeitsfeld erschließen möchte. Die folgenden Themen werden u.a. fallbasiert vermittelt:

- Prinzipien der medikamentösen Tumorthherapie
- Relevante Grundlagen der Physiologie
- Arzneimittelklassen oraler Tumortheraeutika
- Supportivmaßnahmen mit Schwerpunkt niedergelassener Bereich
- Arzneimittel Interaktionen in der modernen onkologischen Therapie
- Ausgewählte Problembeispiele oraler Tumortheraeutika (inkl. Schemata)
- Kommunikation mit Krebspatienten
- Umgang mit oralen Tumortheraeutika (inkl. häuslicher Bereich)
- Arbeit mit dem Pharmazeutisch-onkologischen Betreuungstool der DGOP (Oralia-Datenbank)